

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau *Moran-Olden*.

a) Weihnachtslieder von PETER CORNELIUS.

Christbaum.

Wie schön geschmückt der festliche Raum! Und rings vom Weihnachtsbaum erhellet,
Die Lichter funkeln am Weihnachtsbaum! Ist schön in Bildern aufgestellt
O fröhliche Zeit! O seliger Traum! Des heil'gen Buches Palmenwelt.

Die Mutter sitzt in der Kinder Kreis; Die Kinder schauen der Bilder Pracht,
Nun schweiget Alles auf ihr Geheiss: Und haben wohl des Singens Acht,
Sie singet des Christkinds Lob und Preis. Das tönt so süß durch die Weihenacht!

O glücklicher Kreis im festlichen Raum!
O goldene Lichter am Weihnachtsbaum!
O fröhliche Zeit! O seliger Traum!

Die Hirten.

Hirten wachen im Feld; Engel singen umher:
Nacht ist rings auf der Welt; »Gott im Himmel sei Ehr'!
Wach sind die Hirten alleine Und den Menschen hienieden
Im Haine. Sei Frieden!»

Und ein Engel so licht Eilen die Hirten fort,
Grüßet die Hirten und spricht: Eilen zum heiligen Ort,
»Christ, das Heil aller Frommen, Beten an in den Windlein
Ist kommen!« Das Kindlein.

Die Könige.

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland; Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand. Zum Opfer dar dem Knäblein hold.
In Juda forschen und fragen die Drei,
Wo der neug'borne König sei. O Menschenkind! Halte treulich Schritt!
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold Die Kön'ge wandern, o wandre mit!
Dem Kinde spenden zum Opfersold. Der Stern der Liebe, der Gnade Stern
Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,

Und hell erglänzet des Sternes Schein; Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Zum Stalle gehen die Kön'ge ein; Schenke dein Herz dem Knäblein hold!
Das Knäblein schauen sie wonniglich, Schenk' ihm dein Herz!
Anbetend neigen die Kön'ge sich;

Peter Cornelius.

b) „Meine Lieder, meine Sänge“ von CARL MARIA VON WEBER.

Meine Lieder, meine Sänge Tönen meine kleinen Lieder,
Sind dem Augenblick geweiht, Die ein fühlend Herz erschuf,
Ihre Töne, ihre Klänge Nur in Einem Herzen wieder,
Schwinden mit der flücht'gen Zeit. Dann erfüllt ist ihr Beruf.

Grosse Sänger sind geschieden, Ewig mögen sie verhallen,
Die kein Mund jetzt mehr erwähnt; Wenn die Leier mir entsinkt
O wie thöricht, wenn hienieden Und zu dunklen Grabeshallen
Ich den Nachruhm mir ersehnt! Mir der Todesengel winkt.

Wilhelm von Löwenstein-Wertheim.